

## Stefan Schneider



© Tom Garrecht

Der Klarinetist Stefan Schneider, geboren 1964 in München, studierte am Richard-Strauss-Konservatorium München. Ein langjähriges Privatstudium bei Hans Schöneberger (Bayerisches Staatsorchester) und Meisterkurse in Wien bei Alois Brandhofer (ehem. Berliner Philharmoniker) schlossen sich an.

Als freischaffender Musiker ist Stefan Schneider regelmäßiger Gast beim Bayerischen Staatsorchester, den Münchner Philharmonikern, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem SWR Sinfonieorchester Freiburg Baden-Baden und hat in dieser Zeit mit namhaften Dirigenten zusammengearbeitet u. a. mit Zubin Mehta, James Levine, Peter Eötvös, Hans Zender, Markus Stenz, Daniel Harding, Kent Nagano.

Beim Münchener Kammerorchester spielt Stefan Schneider seit 1995 als ständiger 1. Klarinetist und ist ein gefragter Gast u.a. bei Württembergisches Kammerorchester Heilbronn, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Bayerische Kammerphilharmonie.

Stefan Schneider hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Uraufführungen im Bereich der Kammermusik, der Symphonik und der Oper realisiert so etwa an der Bayerischen Staatsoper München in der solistischen Partie des Caterpillars an der Bassklarinette von „Alice“ von Unsuk Chin ; in „Bernarda Albas Haus“ von Aribert Reimann und in „Das Gesicht im Spiegel“ von Jörg Widmann. Im Rahmen der Münchener Biennale, Internationales Festival für zeitgenössisches Musiktheater, hat er u.a. bei Uraufführungen von Giorgio Battistelli, Tan Dun, Vyntas Baltakas, Lin Wang mitgewirkt und als Mitglied verschiedenster Kammermusik-Ensembles neue Werke von Sebastian Claren, Adriana Hölzsky, Jörg Widmann, Juliane Klein, Marc André, Tobias PM Schneid aus der Taufe gehoben.

Sein besonderes Engagement gilt der Vielfalt der Klarinetten – vor allem der Bass- und Kont-  
rabassklarinette - und damit einem stilistisch weitgefassten kammermusikalischen Repertoire bis in die Gegenwart.

Von 2009-2015 hatte Stefan Schneider eine Gastprofessur für Klarinette an der Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau inne.

## Albert Osterhammer



© Hans Engels

In Prien am Chiemsee geboren, erhielt Albert Osterhammer seinen ersten Unterricht im Klarinettenspiel an der örtlichen Musikschule in Grassau / Chiemgau, wo er später auch als Lehrer arbeitete. 1985 begann er bei Gerd Starke an der Münchner Musikhochschule zu studieren; nach Abschluss der Meisterklasse wurde er Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Stiftung der Berliner Philharmoniker und setzte seine Studien bei Karl Leister in Berlin fort. Sein erstes Engagement trat Albert Osterhammer am Opernhaus in Frankfurt am Main an; seit 1995 ist er Bassklarinettist der Münchner Philharmoniker. Albert Osterhammer ist einer der seltenen Universalisten der Klarinetten-Literatur; als gefragter Kammermusik-Partner spielt er das entlegenste Repertoire und ist stets auf der Suche nach neuer Literatur für sein Instrument.



**Sonntag**  
**19. Juli 2020**  
**um 11:00 Uhr**

**Bläser Matinee**  
**im Kurpark Bernau**

**W.A. Mozart -**  
**Serenade in B-Dur**  
**KV 361/370 a „Grand Partita“**

# W.A. Mozart – Serenade in B-Dur KV 361/370 a „Grand Partita“

für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner,  
2 Fagotte, 4 Hörner und Kontrabass



## HofMusik München

Tamar Inbar  
Irene Draxinger

Oboe

Stefan Schneider  
Fidelis Edelmann

Klarinetten

Albert Osterhammer  
Jochen Seggelke

Corni di Bassetto

Thomas Eberhardt  
Ruth Gimpel

Fagotti

Franz Draxinger  
Wolfram Sirotek  
Rainer Schmitz  
Alex Borufka

Corni

Tatjana Erler

Contrabasso

## Benefizkonzert

### Sonntag, 19. Juli 2020, 11:00 Uhr, Bernau Kurpark

Konzert entfällt bei Regen ersatzlos.

Plätze werden vor Ort zugewiesen. Kein Karten-Vorverkauf.  
**Spenden zugunsten der auftretenden, freischaffenden  
MusikerInnen werden erwartet.**

Die Abstandsregeln gelten bei dieser Veranstaltung im Freien. Das Tragen einer  
Mund- und Nasenschutzes wird empfohlen. Eigene Sitzgelegenheiten oder  
Picknickdecken dürfen mitgebracht werden.



KONZERTE  
in besonderen  
ZEITEN

*„Hab' auch heut eine Musik gehört mit Blasinstrumenten, von Herrn Mozart, in vier Sätzen – herrlich und hehr! Sie bestand aus dreizehn Instrumenten,... und saß bei jedem Instrument ein Meister – o es tat eine Wirkung – herrlich und groß, trefflich und hehr!“*

Mit diesen Worten umschrieb ein Wiener Musikenthusiast aus dem Jahre 1784 seinen Konzertbesuch der „Gran Partita“. Die Begeisterung, die Mozarts größte Bläsertserenade schon damals bei den Zeitgenossen auslöste, ist bis heute geblieben.

Im berühmten Film „Amadeus“ von Milos Forman spielt diese Musik eine große Rolle, vielen ist Antonio Salieri als der „Bösewicht“ in diesem Werk bekannt, er schrieb zu dieser Partitur:

*„Die Partitur sah nach nichts aus. Der Anfang so simpel. Fast lächerlich. Nur ein Pulsieren, Fagotte, Bassethörner - wie eine rostige Quetschkommode. Doch da plötzlich, hoch darüber, eine einsame Oboe, ein einzelner Ton, unerschütterlich über allem, bis eine Klarinette ihn aufnimmt, in einer Phrase von solch himmlischer Süße! Das war keine Komposition eines Zirkusaffen! So eine Musik hatte ich noch nie vernommen. Voll tiefster Sehnsucht; einer so unstillbaren Sehnsucht, dass ich erbebt und es mir schien als hörte ich die Stimme Gottes.“*

Für dieses Benefiz-Konzert zugunsten von freischaffenden MusikerInnen haben sich hochkarätige KollegInnen aus der freien Musikszene und aus führenden Orchestern zusammengefunden, um mit Ihnen ihre Leidenschaft für das Musizieren und ihre Freude an dieser grandiosen Musik zu teilen.

Lassen Sie sich entführen in die einzigartige Farb- und Klangwelt der klassischen Blasinstrumente und genießen Sie die großartige, prächtige, heitere und temperamentvolle Mozart'sche Bläsertserenade!

#### Informationen & Veranstalter:

Tourist-Info der Gemeinde Bernau a. Chiemsee  
Aschauer Str. 10 · 83233 Bernau a. Chiemsee  
tourismus@bernau-am-chiemsee.de  
**Telefon 08051 - 98868-0**

